

SAP Customer Success Story

„Mit Hilfe der EFP-Berater konnten alle unsere kundenorientierten Kernprozesse schlank, schnell und mit viel Elan implementiert werden. Und zwar ganz nach unserem Motto ‚Nur das umsetzen, was nötig ist – und nicht alles, was möglich ist.‘“

Louis Georg van Beest, Projektleiter Kern AG



AUF EINEN BLICK

Unternehmen

- Kern AG, Schweiz
- www.kern.ch
- Entwicklung und Herstellung von Falz-, Kuvertier- und Schneidemaschinen
- ca. 550 Mitarbeitende

Branche

- Maschinen-/Anlagenbau

Herausforderungen

- Ausrichtung der Kerngeschäftsprozesse auf die Kundenanforderungen
- Übergreifende Logistikprozesse optimieren

Implementierungspartner

- EFP Consulting AG, CH-3072 Ostermundigen

Lösungen und Services

- mySAP Business Suite

Implementierungs-Highlights

- Integration mit bestehenden Fremdsystemen (z. B. ProCAD)

Nutzen

- Langfristig nutzbare und länderübergreifend einsetzbare IT-Lösung
- Erhöhte Produktionsleistung bei gleichem Personalbestand
- Berücksichtigung kundenspezifischer Anforderungen
- Anbindung weiterer Komponenten (BI, CRM, QM) jederzeit möglich

IT-Infrastruktur

- Betriebssystem: Windows 2000
- Datenbank: SQL 2000

KERN AG

DER KONOLFINGER MASCHINENBAUER BÜNDELT SEINE GESCHÄFTSPROZESSE IN EINER NEUEN, LÄNDERÜBERGREIFENDEN IT-LÖSUNG.

LOGISTIKABLÄUFE OPTIMIEREN UND KOSTEN FÜR DIE LAGERHALTUNG REDUZIEREN

Die Kern AG mit Hauptsitz in Konolfingen bei Bern ist eine Maschinenfabrik im klassischen Sinne. Von der Entwicklung über die Herstellung bis hin zum Vertrieb werden alle Produktionsschritte im Unternehmen selbst abgewickelt. Seine Falz- und Kuvertiermaschinen liefert das KMU an Kunden in mehr als 75 Länder. Im Jahre 2003 erwirtschafteten die rund 550 Mitarbeitenden dabei einen Umsatz von über 100 Mio. Franken. Aber Kern liefert nicht nur die Maschinen, sondern auch die softwaremässige Einbindung (Systemintegration): Service, Wartung und Softwareentwicklung gehören ebenso zum Leistungsspektrum wie innovative Lösungen rund um die Dokumentenverarbeitung und Prozessautomation.

KOMPLEXE PROZESSE UND GESTIEGENE ANFORDERUNGEN

Ein Portfolio von diesem Umfang zu verwalten, erfordert eine leistungsfähige Unternehmenssoftware. Weil die bisherige IT-Landschaft mehrere Systemplattformen umfasste und wartungsintensiv war, konnte sie mit den gestiegenen Ansprüchen des KMU nicht länger Schritt halten. Deshalb entschied die Firmenleitung, alle Geschäftsprozesse in einer neuen, länderübergreifenden IT-Lösung zu bündeln. Gesucht war eine integrierte Standardsoftware, mit der alle zentralen Abläufe effizient und benutzerfreundlich abgebildet werden. Zudem sollte es möglich sein, gewonnene Daten auf einfache und übersichtliche Art zu nutzen. Damit verbunden war das Ziel, die Logistikabläufe konzernweit zu optimieren und die Kosten für die Lagerhaltung zu reduzieren.



SAP (Schweiz) AG

Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.sap.at/mittelstand

SAP Deutschland AG & Co. KG

Neurottstraße 15a
 D-69190 Walldorf
 T + 49/8 00/55 00 55-1*
 F + 49/8 00/55 00 55-2*
 E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

* gebührenfrei in Deutschland

SAP: AUCH FÜR KMU DIE RICHTIGE WAHL

Mit diesen Anforderungen im Pflichtenheft begab sich das Unternehmen auf die Suche nach einem geeigneten ERP-System. Den entscheidenden Impuls lieferte der Einführungspartner, die EFP Consulting AG. Das Beratungsunternehmen ist seit Jahren im SAP-Umfeld aktiv und konnte auch die Verantwortlichen bei Kern davon überzeugen, dass SAP „schlank eingeführt werden kann und auch für KMU die richtige Wahl ist“, so EFP-Projektleiter Savino Mandia. Ein Abgleich der internen Prozesse mit den Funktionalitäten der IT-Lösung gab schliesslich den Ausschlag. „SAP erwies sich für unser Evaluationsteam als die beste Gesamtlösung“, stellt Louis Georg van Beest, IT-Leiter bei der Kern AG, rückblickend fest. „Die Lösung ist langfristig nutzbar und erlaubt uns, alle Kernprozesse optimal abzubilden.“

Auf die Entscheidung pro SAP folgte die Einführung der neuen Unternehmenssoftware in fünf Phasen: Projektvorbereitung, Business Blueprint, Realisierung, Produktionsvorbereitung und Go-Live. Nach dieser Vorgehensweise implementierte das Projektteam SAP-Funktionen in den Bereichen Finanzen, Vertrieb, Personalwesen, Produktionsplanung, Data Warehouse Management und Materialwirtschaft sowie Zusatzkomponenten für Variantenkonfiguration, CAD-Integration, Änderungsdienst und Dokumentenmanagement. In einem zweiten Schritt wurde SAP mit bestehenden Fremdsystemen integriert. Dank der hohen Leistungsbereitschaft der am Projekt beteiligten Gesellschaften aus Deutschland und der Schweiz sowie der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem EFP-Beraterteam konnte der vorgegebene Terminplan exakt eingehalten werden.

PRODUKTIONSANSTIEG BEI GLEICHEM PERSONALBESTAND

Die Ergebnisse des Einführungsprojektes können sich sehen lassen. Denn die EFP-Berater überzeugten als Projektpartner nicht nur durch ihr fundiertes SAP-Know-how, sondern kannten sich auch in der Zielbranche bestens aus. Eine exakte Prozessdiagnose ging der eigentlichen Einführung voraus und führte dazu, dass Optimierungspotenziale rasch erkannt und optimal ausgeführt wurden. Die Berater konzentrierten sich dabei insbesondere auf die Logistikprozesse – und hier hauptsächlich auf die auftragsbezogene Einzel- und Kleinserienfertigung sowie auf Dienstleistungsprojekte. So konnten beide Ziele des Projektes erfolgreich verwirklicht werden: die neue Software in die bestehenden Abläufe einzubinden und gleichzeitig die internen Abläufe zu optimieren. Mit Erfolg – seit Einführung der neuen Unternehmenssoftware konnte die Kern AG bei gleichem Personalbestand die Produktion nennenswert erhöhen. Der mit dem SAP-Projekt angestossene Prozess, die Geschäftsabläufe an die Kundenerfordernisse anzupassen und zu optimieren, geht indes weiter. Schon jetzt plant die Kern AG, ihre Abläufe in den Bereichen Qualitätsmanagement, Business Information Warehouse und Customer Relationship Management (CRM) weiter auszubauen – und wieder mit von der Partie werden SAP und EFP sein.